

---

# KunstWertSchätzen

## Einzelmaßnahme im Rahmen des Projektes “Unterstützung Bürgerengagement” der Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.

**Sachbericht - Presseartikel - Fotos**

von Martha Moritz  
Senioren-Union OV Elchingen

1. November 2021

---

Foto: Besuch Kunstgießerei Bollinger am 17.09.2021



---

## Zielvereinbarung “KunstWertSchätzen”

Am 23.06.2020 erhielten wir den positiven Beschluss für die Unterstützung unseres Vorhabens “KunstWertSchätzen” im Rahmen des Projektes “Unterstützung Bürgerengagement” von Alexandra Bohner, Geschäftsführerin Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Mit der Umsetzung unseres Vorhabens:

- Stärkung des Bewusstseins für die eigenen Kulturschätze der Elchinger / innen
- Vermittlung von Wissen über die Werke der berühmten Elchinger (Kunst-)Handwerker
- Sensibilität für die Erhalten dieser Kunstwerke zu wecken

konnten wir am 1.7.2020 beginnen. Leider bremste die Corona-Pandemie einige unserer Vorhaben aus, jedoch wurde der Fokus zwangsläufig dadurch auf das historische Geschehen gelenkt: Wir hatten Zeit zum Lesen, zum Recherchieren und entdeckten dabei u.a., dass Untereelchingen im Jahr 2022 ein Jubiläum feiern kann: *300. Jahre Grundsteinlegung der Kirche St. Michael* durch Baumeister Christian Wiedemann.

Nach dem Lockdown starteten wir dann vorsichtig mit Veranstaltungen vorwiegend im Außenbereich und siehe da, die Leute nahmen das Angebot gerne an.

In der Zielvereinbarung zum Projekt “KunstWertSchätzen” hatten wir uns auf folgende Engagements geeinigt:

- 1. Besichtigungen**
- 2. Exkursionen / Museumsbesuche**
- 3. Fachvorträge zu Künstler(inne)n und Erhaltung von Kunst**
- 4. (Kunst-)Handwerk vor Ort erlebbar machen**
- 5. Plätze und kulturelle Besonderheiten im Ort erkennbar machen**
- 6. Veranstaltung von “Kunstsprechstunden”**

### 1. Besichtigungen / Führungen

- 17.12.2021 Führung Laurenziuskirche Thalfingen mit Richard Ambs
- 27.08.und 03.09.2021 Spaziergang durch das alte Untereelchingen mit Susanne Heliosch
- 10.08.2021 “Auf den Spuren der Oberelchinger Mönche”, mit Gerold Bosler

### 2. Exkursionen / Museumsbesuche

- 14.11.2021 Exkursion in die Goldschlägerstadt Schwabach
- 19.09.2021 “Auf Spurensuche der Reichsabtei Oberelchingen” mit Pfarrer Thomas in Tomerdingen
- 11.10.2020 Besichtigung Sigmaringen und Veringenstadt
- 26.08.2020 Besuch der Sonderausstellung Paula und Otto Modersohn-Becker, Kunstmuseum Lindau

### 3. **Fachvorträge zu Künstler(inne)n und Erhaltung von Kunst**

- 18.10.2021, 19 Uhr: Saal vom Antoniusheim Oberelchingen, Vortrag mit PowerPoint-Präsentation von Richard Ambs

“Konservierung und Restaurierung von Kunstgütern des Klosters 2018 - 2021 - Klostermodell, Schrein des Elchinger Kindls, Kerkerheiland, Textiles Antependium, Gemälde: Bild Abt Paul II. Groebel, Josef u. seine Brüder

- 17.10.2021, 19 Uhr: Laurentiussaal Thalfragen Vortrag mit PowerPoint-Präsentation von Richard Ambs

“Restaurierung der Bilder des Johann Georg Bergmüller: Tod des hl. Benedikt, Die hl. Scholastika auf dem Sterbebett“ unter Verwendung von Bildmaterial der Restauratorin Christine Götz, Blaubeuren.

### 4. **(Kunst-)Handwerk vor Ort erlebbar machen**

- 03.12.2021(voraussichtl.) Besichtigung der Münsterbauhütte Ulm

- 17.09.2021 Werksführung in der Kunstgießerei Kollinger, Unterelchingen

- 05.08.2021 Besichtigung Firma Ege, Textilmanufaktur Ulm

### 5. **Plätze und kulturelle Besonderheiten im Ort erkennbar machen**

Wir haben die Gestaltung und Herstellung von Roll-ups über den Baumeister Wiedemann, Stuckateur Eitele und Faßmaler Geiger sowie über die Besonderheiten der Unterelchinger Dorfgeschichte in Auftrag gegeben. Sie sollen den Elchingerinnen und Elchinger auf das Wirken dieser berühmten Persönlichkeiten sowie auf die interessante Geschichte Unterelchingens aufmerksam machen, das Bewusstsein für die eigenen Kulturschätze stärken.

### 6. **Veranstaltung von “Kunstsprechstunden”**

- konnte wegen Corona nicht durchgeführt werden

#### **Fazit:**

Durch das Projekt “KunstWertSchätzen” wurde ein kleiner Kreis kunst- und geschichtsinteressierter engagierter Bürger und Bürgerinnen in Elchingen angeregt, Ideen dazu zu verwirklichen und vor allen Dingen Recherche, insbesondere nach der Unterelchingen Geschichte, zu betreiben. So entdeckten wir, dass der berühmte Unterelchinger Baumeister Christian Wiedemann am 4. März 1722 den 1. Stein für den Neubau des Langeschiffes der Unterelchinger St. Michaelskirche gesetzt hatte. Das wollen wir feiern mit Ausstellungen, Vorträgen, Fahrten, Führungen, Theater, Musik und Erlebnistagen, an denen die alten Handwerke vorgestellt werden. Dokumente wurden dabei entdeckt, die die besondere Geschichte Unterelchingen belegen. Eben diese werden derzeit bearbeitet und auf Roll-ups, Bilder etc. abgebildet und somit den Elchinger Bürgerinnen und Bürgern in (Dauer-)Ausstellungen zugänglich gemacht.

Unsere angebotenen Spaziergängen durch Unterelchingen mit Frau Heliosch, der Verfasserin des Buches “Kleine Geschichten am Rande - Kindheitserinnerungen an das alte Unterelchingen kamen sehr gut an. Der Wunsch vieler Teilnehmer/innen ist es,

weitere Treffen zu veranstalten um Vergangenes/Erinnerungen auszutauschen und für die Nachwelt festzuhalten. Dazu gibt es Überlegungen, gezielt die noch lebenden Flüchtlinge des 2. Weltkriegs, die in Elchingen strandeten, zu befragen. Eventuell wäre es auch möglich Schüler/innen mit einzubinden, um diesen die Sorgen, Nöte, Gegebenheiten aus der Zeit des 2. Weltkrieges und des Wiederaufbaus näher zu bringen - vielleicht auch ein Anstoß für die junge Generation, den Wert der Demokratie, Freiheit und Frieden und die Errungenschaften der Nachkriegsgeneration zu erkennen?

Bei unserer Exkursion mit Pfarrer Pfundner in Tomerdingen führte uns der ehem. Ortsvorsteher, Paul Sauter in die Kirchen Maria Himmelfahrt und St. Martin. Wir konnten dort die "Heilige Sippe" vom berühmten Bildhauer Niklaus Weckmann bestaunen, ein Bildhauer der Ulmer Schule, sowie ein Deckengemälde des berühmten schwäbischen Malers Wannemacher, der 1722 geboren wurde. Dieser Besuch hat sicher dazu geführt, dass nun im Gegenzug die Tomerdingen Oberelchingen in 2022 besuchen wollen, um u.a. die Werke Wannemachers in Oberelchingen zu bestaunen. Zu diesem Anlass wird derzeit von unserer Kunstexpertin, Christine Eckardt ein Vortrag zu Josef Wannemacher vorbereitet.

## Presseartikel und Fotos:

### 19.09.2021 "Auf Spurensuche der Reichsabtei Oberelchingen"

Ankündigung erschienen im Elchinger und Elchinger Mitteilungsblatt



**SEN-Union OV Elchingen  
auf den Spuren der Marksteine der Reichsabtei Elchingen  
mit Pfarrer Pfundner**

Bei der Exkursion der SEN-Union Elchingen am 19. September machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Spurensuche nach den verfallenen Marksteinen der Reichsabtei Elchingen bei Tomerdingen.

"Hier dient das Gestrüpp gleichzeitig als Denkmalschutz", so Pfarrer Pfundner, als er die Gruppe an einem Waldrand bei Tomerdingen zu einem der Marksteine mit dem E für Elchingen und dem Abtstab führt. Keine der Gruppe hätte an diesem Platz jen Stein vermutet. Pfarrer Pfundner, ein ausgewiesener Kenner von historischen Grenzsteinen, hat allein im Regierungsbezirk Schwaben bisher an die 1000 Grenzsteine gefunden und dokumentiert. Darunter, wie er sagt, "belle Kollbricit", es z.B. zwei Exemplare - also sogenannte Realien - von Herrschaften, über die es sonst keine Informationen mehr gibt. Er erklärt, dass die Steine meist nummeriert waren, teilweise noch mit "Zeugen" versehen. Viele davon seien verloren gegangen, wurden als Baumaterial verwendet oder landeten irgendwo in privaten Besitz. Mark- oder Grenzsteine dokumentierten auch Forst- und Jagdgenzen, sowie Weidrechte. "Eigentlich haben die Steine nur einen geschichtlichen Wert", erklärt er. Sie bezeugen sozusagen das Herrschaftsgebiet der Abtei Elchingen. Im Bereich des heutigen Alb-Donaukreises besaß die Abtei einen zusammenhängenden Bezirk mit Tomerdingen, Dornstadt, Hinter- und Vordererickental sowie Westerrietten. Dabei handelte es sich nicht um ein in sich geschlossenes Herrschaftsgebiet, sondern um verstreute Enklaven, jeweils umringt von anderen Hoheitsgebieten. Der Ort Tomerdingen war damals umringt von der freien Reichstadt Ulm. Die Abtei Elchingen war seinerzeit bestrebt, sich von Ulm zu lösen um seine Selbständigkeit auszubauen. Dieser Aböseprozess hat sich über 100 Jahre bis 1774 hingezogen. Als Abt und Konvent für die hohe Summe von 80.000 T für das Gebiet nördlich der Donau die volle Landesherrschaft erwarb. Innerhalb seiner Grenze hatte dann die Abtei die eigene Hochgerichtsbarkeit, Forsthoheitsrecht und das kleine Geleitrecht erlangt.

Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war für die Gruppe ein Führung durch die beiden Kirchen: Maria Himmelfahrt und die Kirche St. Martin. Paul Sauter, der frühere Tomerdingen Ortsvorsteher, führte die Gruppe zu den Besonderheiten, u. a. einem Deckengemälde des berühmten schwäbischen Malers Wannemacher in der Taufkapelle und die H. Sippe, eine schöne Skulptur der Ulmer Schule, die der Bildhauerwerkstatt von Niklaus Weckmann zugeordnet wird.



## 17.09.2021 Besichtigung Kunstgießerei Kollinger Unterechingen

Mein sel. im Vordergrund stehen. Die Ideen an ein helles kulinarisches Programm auf abgabekanntem Gelände wie es Kleinigkeiten, hema, zu Essen geben. Das alles in Tischservice-gottes die bekannten „G-Regeln“, Karten gibt es sich im Vorverlauf!

erst Guggs und United Dorcasand freuen sich darauf, n wieder mit Euch etwas Kultur ins VW zu bringen

verkaufsbereiches  
antästin Vidal Bauz: 10.10. und 17.10.  
17.00 – 18.00 Uhr  
plus email (baw@bleich-beat-guggs.de)

Veranstaltung nach den dann gültigen Corona Regeln !!

Stadtl. 9 Gewerkschaft, Eltern Gebörk

Beginn Programm: 16.30 Uhr  
(www.kollinger.de)  
(www.united-dorcasand.de)

CSU Echingen



Division 11 ECHINGEN

Senioren Union der CSU



Einigung gemäß Statut

Senioren-Union Echingen besucht Kunstgießerei Kollinger

Wo entsteht Kunst? Und wie entsteht Kunst?

Diese spannenden Fragen ziehen sich wie ein Roter Faden durch das Programm der SEN-Union Echingen. Im Rahmen ihres Projektes KunstWortSchätze lädt die SEN-Union Echingen u.a. zu Besichtigungen, Vorträgen und Exkursionen.

Im September stand die Besichtigung der Kunstgießerei Kollinger in Unterechingen auf dem Programm. An die 20 Besucherinnen und Besucher bestaunen dabei das aufwendige Verfahren des Bronzegegosses. Der Bronzegegoss ist die älteste und vielfältigste Verfahren bei der Herstellung dreidimensionaler Kunstwerke. Seine Wurzeln liegen in der Bronzezeit also schon 5.000 Jahre zurück. Den Dimensionen der Objekte werden dabei beinahe keine Grenzen gesetzt. Von fein ziselierten sakralen Objekten, bis hin zu größeren Skulpturen und Brunnen im Außenbereich können Kunstobjekte in dieser Technik gefertigt werden.

Abdruker Höhepunkt beim Rundgang war ein tatsächlicher Brennvorgang, den drei Mitarbeiter der Kunstgießerei Kollinger in Schutzanzugfertigung dem staunenden Publikum vorführten. „Ausgangspunkt der aufwendigen Teilhülle des Werkvorvornehmens, fähens“, betont dabei die Geschäftshaberin Frau Müff. „Ist eine 1:1 Abbildung des späteren Kunstwerks aus Wachs. Dieses Modell kann über verschiedene Methoden hergestellt werden, frei modelliert, über eine Negativform aus Silikon oder mit

Donnerstag, 07. Oktober 2021

einem Modell aus dem 3-D Drucker. Die Qualität des Wachsmodells ist dabei ganz entscheidend für die Qualität des Abgusses“, betont Frau Müff. Die besondere Schwierigkeit sei dabei, die Einflussskanäle so an Modell anzubringen und zu dimensionieren, dass die flüssige Bronze sich gleichmäßig in allen Partien der Figur verteilt bevor sie erkalte. Das Wachsmodell mit den Einflussskanälen wird dann mit mehreren Schichten aus Keramik ummantelt und anschließend in einer Ofen gebrannt. Dem Brennvorgang schenkt man das Wachs aus und entleert durch das Kanalsystem, so entsteht die hohle Gusstform.

Jetzt erst kommt die eigentliche Guss-Bronze wird auf ca. 1.200 °C erhitzt. Mindestens drei Mitarbeiter in Schutzmontur gießen diese in die Gusstform. Sobald die Bronze darin erstarrt ist, werden die Schichten aus Keramik abgeragen. Nun kommt der eigentliche Bronzegegoss zum Vorschein. „Ist jetzt stellen wir fest, ob der Guss gelungen ist“, erklärt Frau Müff.

Die Firma Kollinger wurde 1990 gegründet, sie stellt Kunst und Technik mit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern her, darunter Metallbildner, Metallformer und Kunstgießern. Kunden der Firma Kollinger sind u.a. Künstler/innen, die ihre eigenen Entwürfe fertigen lassen (setzen), aber auch Firmen mit Sonderaufträgen wie technische Prototypen und kleiner Serien der Luftfahrtbranche im Bereich Entwicklung und Oldtimer-Restauration. Als nächster Programmpunkt der SEN-Union Echingen im Rahmen des Projektes KunstWortSchätze steht der Besuch der Druckwerkstatt Uten an. Bei Interesse können Sie sich an die Vorsitzende der SEN-Union Echingen per Mail [sen@sen-union.de](mailto:sen@sen-union.de) wenden.



Donnerstag, 07. Oktober 2021

20/16. 40

## 27.08./03.09.2021 "Spaziergang durch das alter Unterelchingen"

Ankündigung erschienen im Elchinger und Elchinger Mitteilungsblatt

Das Buch „*Kleine Geschichten am Rande. Kindheitserinnerungen an das alte Unterelchingen*“ hat zahlreiche Lesefreunde gefunden. Die Autorin Susanne Heliosch lädt Sie zu einem Spaziergang durch den alten Ortskern von Unterelchingen ein. Sie führt uns zu jenen markanten Häusern und Plätzen, die im Buch Erwähnung finden. An jeder Station wird es eine kleine Lesekostprobe geben, sodass wir einen lebendigen Rückblick in die 1930/40er-Jahre erhalten. Wir starten den Rundgang mit kleinen Leckerbissen, angelehnt an die Küche der damaligen Zeit. Die Tour dauert ca. 1,5 Stunde.



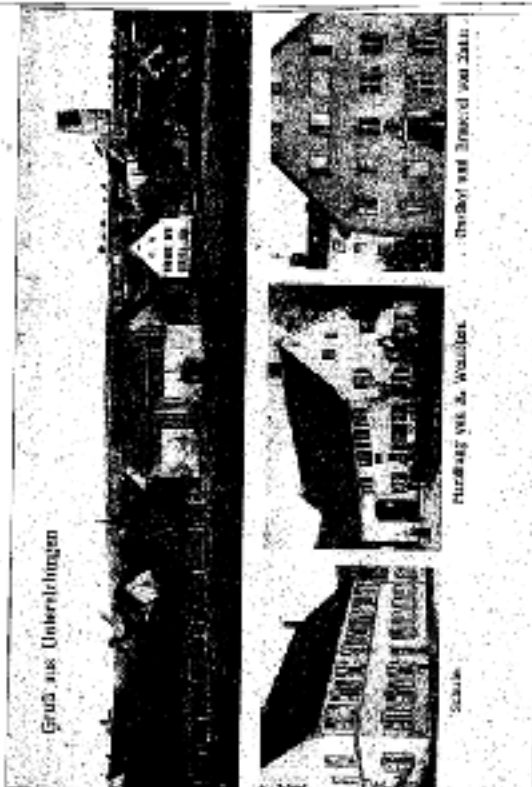
## Spaziergang durch das alte Untereichingen

Ein Spaziergang nach den Geschichten aus dem Buch von Susanne Heliosch



Das Buch „Kleine Geschichten am Rande. Kindheitserinnerungen an das alte Untereichingen“ hat zahlreiche Lesefreunde gefunden.

Die Autoren Susanne Heliosch lädt jetzt zu einem Spaziergang durch den alten Ortsteil von Untereichingen ein.



Sie führt Interessierte zu jenen historischen Häusern und Plätzen, die im Buch Erwähnung finden.

An jeder Station wird es eine kleine Leseprobe geben, sodass die Teilnehmenden einen lebendigen Einblick in die 1910/40er Jahre erhalten.

Verbinden Sie den Rundgang mit einer Verkostung kleiner aber feiner Leckereien, angelehnt an die Küche der damaligen Zeit.

Im Anschluss an den Spaziergang bietet sich bei einem lockeren Beisammensitzen

ein „Gästhaus-Zahn“ die Gelegenheit zum Erinnerungsaustausch. Die Teilnahme dauert ca. 1,5 Stunden.

Das Buch kann auch unabhängig vom Spaziergang bei Susanne Heliosch unter 079 08-37 54 bestellt werden.

Anmeldung bis zum 23. August 2021

Kostenlos Mitglieder 2,- € Nicht-Mitglieder 4,- €

Wir starten am Freitag 27. August 2021 um 18:30 Uhr

Wir treffen uns an diesem Freitagabend am Hauptingang der Kirche St. Michael

# 13.08.2021 "Auf den Spuren der Elchinger Mönche"

Ankündigung erschienen im Elchinger und dem Elchinger Mitteilungsblatt



'Elchinger' 8/2021

## Auf den Spuren der Elchinger Mönche

700-jährige Klostergeschichte an einem Nachmittagseidungang



Bei einer spannenden  
Sprezreise in den ober-  
schwäbischen Elchinger  
Berg in Oberelchingen er-  
fahren Sie spannende  
über die 700-jährige Klo-  
stergeschichte, die durch  
die Säkularisation 1803  
ein Ende fand.

Dabei werden erzählt wie  
es zur Gründung des  
Klosters durch den ersten  
Abt von Ravensburg und  
eine romanische Kirche aus  
dem 11. Jahrhundert und  
wie es mit dem Übergang  
der Klosterkirche an den  
von Kaiser Friedrich III.  
1483 erfolgte.

Das Leben der Ober-  
elchinger Mönche gewarnt  
die Wälder, selbstver-  
ständlich auch die Rie-



Ernen, die Klosterkirche  
in der Klosterkirche die  
Verzierung der romanischen  
und vieles mehr.

So erleben Sie es mit  
bei Besichtigung zu ca. 1  
Schwäbischer Klosterreich

bei und selbstverständlich  
besuchen wir die punkte-  
reinerweise Klosterkirche.

Im Anschluss an die Pö-  
nung werden wir nach einem  
Blick in den Bräukeller der  
Klosterkellerei sein wie wir

denn natürlich in gesch-  
lichen Begleitung der Nach-  
mittagssnacke können  
bleiben.



## 05.08.2021 Besichtigung Firma Ege, Textilmanufaktur Ulm "Kunst mit dem Faden"

Die erste Betriebsbesichtigung in 2021 im Rahmen des Projektes "KunstWertSchätzen" führt uns zusammen mit unserer Kunstexperten Cornelia Eckardt in die Welt der Textilkunst.

Bericht im Mitteilungsblatt Elchingen



Mehr als 20 Interessierte waren am 5. August zu Gast bei der Textilmanufaktur Ege in der König-Wilhelmstraße 10/3 in Ulm.

„Zukunft braucht Herkunft, denn man kann darauf aufbauen“, so erklärt Dr. Fremerey, seine vor kurzem getroffene Entscheidung, Ege weiterzuführen, obwohl er aus einem ganz anderen Bereich komme. Seine Vorfahren waren Tuchfabrikanten, sein Großonkel hat z.B. den Cuprofaden erfunden. Bei Dr. Fremereys Entscheidung muss es sich um 'Liebe auf den ersten Blick' gehandelt haben zu den textilen Kostbarkeiten, zum Firmengebäude mit den lichtdurchfluteten Arbeitsräumen, zu den Egerianerinnen“, deren einzigartiges handwerkliches Können ihn immer wieder beeindruckt. „Das sind Künstlerinnen, sie malen mit dem Faden, vergleichbar mit Porzellanmalerinnen beim Meißener Porzellan“, schwärmt er und betont: „das was Ege an textilen Kostbarkeiten fertigt, bekommen Sie in keinem Geschäft des Einzelhandels.“

Die auserlesenen Materialien stammen fast ausschließlich von renommierten Webereien Westeuropas - außer der Giza-Baumwolle (gilt weltweit als die Königin der Baumwolle), diese kommt aus Ägypten. Wir dürfen die exklusiven Materialien bestaunen und befühlen: edelste Tisch- und Bettwäsche, Cashmere-Schals und -Plaids, Frottiertücher, Hausmäntel und sehen und fühlen dabei, Dr. Fremerey übertreibt nicht.

Dann dürfen wir die lichtdurchfluteten Arbeitsräume besichtigen, sehen dabei edelste Stickereien in allen Farben und Motiven. Diese Motive werden meist vom Kunden vorgegeben und hier auf Tischwäsche, Bettwäsche, Bademäntel, Handtücher etc. gestickt. Wir betrachten Cashmirkfaden von mindesten 7 cm Länge, der handverlesen in Schottland hergestellt wird und befühlen Eiderdaunen, von denen das Kilo 7.000 € kostet, was uns gar nicht mehr so teuer erscheint, wenn man hört wie und wann sie gefunden werden.